Haupt-Expedition:
24 Bilkerstraße 24.
Erscheint täglich.
Preis per Quartal 2 Mark, per Post 2 Mark 10 Pfg. Anzeigen werden die Zeile zu 15 Pfg. berechnet.
Minimum 2 Zeilen.
Reclamen 30 Pfg.

# Düsseldorfer Volksblatt.

Filial-Expedition:
Marktstraße 5 und Schadowstraße 57.
Agenturen: Haasenstein & Vogler in Köln, Frankfurt a. M., Berlin und Hamburg. Rud. Mosse in Köln, Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg. G. L Daube & Co. in Frankf. a. M. u. allen größeren Städten.

Nr. 284 Verantwortlicher Redacteur: Johannes Frizenschaf in Düsseldorf. Sonntag den 24. Oktober 1875. (Evergislus.) Druck und Verlag von C. Becker & Co. in Düsseldorf. 9. Jahrgang.

## Deutsches Reich.

* **Berlin**, 22. Okt. Gestern hat der Bundesrathsausschuß für die Verfassung seine Berathungen begonnen. Dieser Ausschuß hat sich über drei Beschlüsse des Reichstages, nämlich über den in Bezug auf die mecklenburgische Verfassungsfrage (Gesetz-Entwurf wegen der Volksvertretung in den Bundesstaaten), über welche der badische Bevollmächtigte, Minister v. Freydorf, referirt, sodann über den Gesetzentwurf wegen der Diäten der Mitglieder des Reichstages und über den auf Antrag von Hoverbeck gefaßten Reichstagsbeschluß wegen Verhaftung eines durch rechtskräftiges Urtheil verurtheilten Abgeordneten während der Session, schlüssig zu machen.

## Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 19. Okt. Nachdem das Abgeordnetenhaus einige die Tagesordnung betreffende Punkte erledigt hatte, legte der Finanzminister das Budget für 1876 mit einem längeren Exposé vor. Die Staatsausgaben betragen 403,869,876 fl., um 21,587,827 fl. mehr als 1875, die Staatseinnahmen werden mit 378,941,953 fl., um 5,852,054 fl. mehr als im Jahr 1875, angesetzt. Das Deficit pro 1876 beträgt 24,927,923 fl., und ist gegen das Vorjahr um 15,735,773 fl. höher. Der Finanzminister gibt ferner ein übersichtliches Bild der Finanzgebahrung seit 1868. Für Schuldentilgung, Eisenbahnsubventionen, Armee-Neubewaffnung, Kriegsaufstellung im Jahre 1870, und endlich für die Weltausstellung im Jahr 1873 wurden zusammen 288 Mill. außerordentliche Ausgaben gemacht, wofür nach Verwendung von 121 Mill. außerordentlicher Einnahmen 167 Mill. aus den laufenden Einnahmen entnommen werden konnten. Für Schuldentilgung wurden 107 Millionen verwendet und dagegen um 39 Millionen Rente veräußert. Die Saatsvermögensbilanz besserte sich seit dem Jahre 1868 ohne Steuererhöhung und ohne Anspruchsnahme des Staatscredits um 100 Millionen. Die Durchführung der Hülfsaction im Jahre 1873 und die Bahnbauten verhinderten die Bildung von Reserven welche weitaus genügend wären das laufende Deficit zu bedecken. Deshalb müsse schon jetzt für die dauernde Vermehrung der Einnahmen versorgt werden. Das erste Mitteln hiezu sei das Zustandekommen der Steuerreform. — In Pest hat der Finanzausschuß nunmehr die Budgetberathung beendigt. Das Budget stellt sich auf fl. 234,425,854 in Ausgabe und fl. 224,776,363 in Einnahmen, so daß ein durch Anlehensgelder zu deckendes Deficit von fl. 9,649,481 verbleibt. Der Finanzausschuß beschloß, die vorgeschlagene Erhöhung der Steuern um 8 Millionen principiell anzunehmen.

## Dänemark.

* **Kopenhagen**, 20. Okt. Ueber die auf der Schelde erfolgte Festnahme des dänischen Dampfers „Phönix" durch ein Vliessinger Kanonenboot wird aus zuverlässiger Quelle gemeldet, daß der „Phönix" im Scheldefluß ein holländisches Schiff überfahren hat, sich aber später weigerte, den vom Eigenthümer des holländischen Schiffes geforderten Schadenersatz ohne richterliches Urtheil zu zahlen, weil ihm die verlangte Summe übertrieben erschien. Obgleich auch jetzt ein solches Urtheil noch nicht vorliegt, ließ das Gericht zu Middelburg den „Phönix" durch ein Kanonenboot aufbringen, um in demselben eine Garantie für den der hiesigen Dampfschiffsgesellschaft, der Eigenthümerin des Schiffes, aufzuerlegenden Schadenersatz zu haben. Letzterer wird auf ungefähr 7000 Kronen angegeben. Die hiesige Dampfschiffsgesellschaft wird sofort bei dem Gericht in Middelburg eine Caution hinterlegen, und man erwartet, daß die Beschlagnahme des „Phönix" bereits morgen aufgehoben werden wird.

## Frankreich.

* **Paris**, 19. Okt. Das große Ereigniß der inneren Politik ist die Rede welche Hr. Thiers am Sonntag in Arcachon gehalten hat. — In Rennes fand am Sonntag zur Feier der Erhebung des dortigen Erzbischofes, Hrn. Saint-Marc, zum Cardinal ein Banket statt, an welchem auch der Kriegsminister General de Cissey als Abgeordneter dieser Gegend und als alter persönlicher Freund des Erzbischofs theilnahm. Der Toast den Hr. de Cissey bei dieser Gelegenheit ausbrachte, schloß wie folgt: „Heute früh hat Se. Eminenz in einer rührenden Ansprache seine Hingebung für das Vaterland und das Staatsoberhaupt betheuert, und dann einen eindringlichen Ruf an den Geist der Eintracht und des Friedens gerichtet. Als Kriegsminister habe ich eine besondere Autorität vom Frieden zu sprechen, und ich thue es laut und vernehmlich, weil ich Soldat bin und zu einem Kreise von Bretonen spreche welche niemals gegen ihren edlen Wahlspruch gefehlt haben: „Lieber den Tod, als einen Flecken an der Ehre." Ich erkenne mit Sr. Eminenz an daß dieser Friede das höchste aller Güter ist. Darum spreche ich auch meinerseits den Wunsch aus: daß die Souveräne welche die Geschicke der Völker in ihren Händen halten, immer, wie in diesem Augenblicke, von jenen edlen Gefühlen der Eintracht beseelt bleiben mögen die das Wohlergehen der Völker begründen."

## Italien.

* **Rom**, 21. Okt. Gutem Vernehmen nach wird das Parlament zum 15. November einberufen werden. Dasselbe wird nach Berathung des Budgets wieder vertagt werden.

## Neueste Nachrichten.

* **Wien**, 21. Okt. Der Kaiser hat das Entlassungsgesuch des ungarischen Ministerpräsidenten v. Wenkheim angenommen und den Minister des Innern Tisza zum Präsidenten des Ministerraths ernannt; v. Wenkheim bleibt Minister des kaiserlichen Hauses.

* **London**, 22. Okt. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Belgrad gemeldet wird, haben in der Nacht vom 19. zum 20. ungefähr 1200 Türken, worunter auch einige reguläre Truppen, das serbische Gebiet verletzt. Die serbischen Truppen wiesen die Türken zurück, wobei die letzteren einige Verluste erlitten. Die serbische Regierung hat darauf den Commandanten an der Grenze den Befehl ertheilt, jede fernere Grenzverletzung energisch zurückzuweisen, ohne indeß selbst die Grenze zu überschreiten. Dieser Befehl ist gestern den hiesigen Vertretern der auswärtigen Mächte mitgetheilt worden. Die Skupschtina hat beschlossen, den an der Grenze stehenden Soldaten täglich vier Piaster Sold und für jedes Pferd drei Piaster zu zahlen.

* **Konstantinopel**, 22. Okt. Nach amtlicher Mittheilung sind die Gerüchte von Unruhen, die in Bulgarien ausgebrochen seien, vollständig unbegründet.

## Lokales und Provinzielles.

Düsseldorf, den 23. Oktober 1875.

(*) Heute Morgen fuhr der hochw. Herr Erzbischof nach Bilk, um die renovirte Kirche zu besichtigen.

(*) Gestern Abend fand auf der Ratingerstraße eine Prügelei statt, wobei verschiedene Verhaftungen vorgenommen wurden; einen der Tumultuanten schaffte man wegen mangelnder Selbstständigkeit auf einem Karren ins Arresthaus.

(*) Morgen feiert die Ursula-Gesellschaft in der St. Andreas-pfarrkirche ihr Titularfest.

Düsseldorf, 23. Oktober, Morgens 8 Uhr. Wasserstand: 2,36 M. Wind: S.-O. Luftwärme: +9½. Barometer: 27—7.

*** **Derendorf**, 23. Okt. Bei der Wahl zum Kirchenvorstande wurden 827 Stimmen abgegeben; zwei waren ungültig. Die Candidaten des Düsseldorfer Wahlzettels gingen mit großer Majorität durch (580—590), die des Derendorfer Zettels brachten es höchstens auf 239 Stimmen. Hoffentlich wird bei der Wahl der Gemeindevertreter eine gleich rege Betheiligung stattfinden.

** **Heerdt**, 22. Okt. Das Tagesgespräch bildet hier noch immer der ehrenvolle Besuch, womit unser hochw. Herr Erzbischof Paulus am verflossenen Samstag und Sonntag unsere seit März vorigen Jahres verwaiste Pfarrgemeinde erfreute. Unser Ort prangte an jenem Tage in festlichem Schmucke; Kränze und Flaggen zierten fast alle Häuser, namentlich zeichnete sich das Haus, welches den hochw. Herrn und seinen Hauskaplan in rühmlicher Gastlichkeit beherbergte, aus. Seine Erzbischöfliche Gnaden langten Samstag Nachmittag gegen 3 Uhr hier an und besichtigten zunächst die Kirche, welche in ihrer reichen und geschmackvollen Zierde einen herrlichen Eindruck bot. Nach Vorstellung der hiesigen Kirchenvorstandsmitglieder war der Herr Erzbischof 4½ Stunden im Beichtstuhle thätig. Am Sonntag Morgen 9½ Uhr celebrirte der unermüdliche Oberhirt ein feierliches Hochamt und hielt eine Homilie über das sonntägliche Evangelium. Als während derselben der Herr Erzbischof erwähnte, wie sehr ihm die verwaiste Gemeinde am Herzen liege und wie er sie unaufhörlich dem göttlichen Schutze empfehle, da ergriff alle Anwesenden eine tiefe Rührung und manches Auge ward thränenfeucht. Unser Gesangverein suchte nach Kräften durch seine Vorträge die herrliche Feier zu erhöhen. Nach dem Hochamte wie nach dem Nachmittags-Gottesdienst harrte draußen vor der Kirche eine große Menschenmenge, um den bischöflichen Segen zu erflehen. Nachmittags 2 Uhr fand Katechese statt, wobei die Schuljugend durch ihre befriedigende Antworten den hohen Katecheten wie die zahlreichen Zuhörer erfreute. — Die Pfarrgemeinde Heerdt wird den 17. Oktober des Jahres 1875 als Freuden- und Ehrentag im Gedächtniß festhalten, in ihm ein unvergeßliches Unterpfand der ausgezeichneten Hirtensorge desjenigen bewahren, den der Geist Gottes gesetzt hat, die Kölner Kirche zu regieren.

* **Essen**, 18. Okt. Nach zweitägigen Verhandlungen wurde heute der 25jährige Bergmann Friedr. Wdoczock aus Metzburg (Provinz Posen) wegen Ermordung des Bergmanns Engelmohr aus Altenbochum, mit dessen Ehefrau der Mörder in einem unerlaubten Verhältniß lebte, vom Schwurgerichte zum Tode verurtheilt. Wdoczock hatte den Engelmohr auf einsamen Wege aus dem Hinterhalt meuchlerisch mit einem Beil erschlagen, um sich in den Alleinbesitz des ehebrecherischen Weibes zu setzen.

* **Elberfeld**, 16. Okt. Im nahen Dönhof, Herzkamp und Umgegend herrscht nach einer Mittheilung der „Elberf. Ztg." die Ruhr in hohem Maße und tritt sehr heftig auf, so daß eine große Zahl von Krankheitsfällen mit dem Tode endet. So waren z. B. in der kleinen Gemeinde Dönberg acht Leichen unbeerdigt, und soll in Herzkamp sich die Zahl derselben sogar auf 21 belaufen haben.

## Samstags-Hechel.

Düsseldorf, 23. Okt.

Mein Geständniß, Freund, sub rosa:
Zweierlei gefällt mir nicht,
Schreibst du Verse, wird es Prosa,
Schreibst du Prosa, wird's Gedicht.

„Ein neugieriger Kenner der schwarzen Couleur, also ungefähr ein Stück Heraldiker, wie so Einer im vorigen Jahre in Erkrath auftauchte, dessen Weißheit aber am eigenen Rezepte starb, wagt die „Leise Anfrage: Wie verträgt es sich mit dem ästhetischen resp. Farbensinn eines schwarzen Bewohners der Bahnstraße, daß derselbe gestern zur Feier der Anwesenheit des Herrn Erzbischofs eine gelb-weiße Fahne an einer schwarz-weißen Fahnenstange vor seinem Hause flattern ließ. U. A. w. g." Wir könnten darauf antworten, das verträgt sich gerade so gut zusammen, wie die in jener Frage ohne Fragezeichen geoffenbarte Stilistik mit einem „culturkämpfenden" Kirchenvater. Da dieser neugierige Kenner aber schon am Montag seine Frage drucken ließ, und zwar mit patriotischer und noch dazu „liberaler" Druckerschwärze, wie man ja von einem „Kenner" nicht anders erwarten konnte, und bis jetzt noch keiner Antwort gewürdigt worden ist, so hat Frau Hechelmeier eigens einen Kaffeeklatsch veranstaltet, und die Frage „den Tanten" vorgelegt. Glücklicherweise war auch eine neugierige Kennerin von dergleichen Sachen aus der Bismarckstraße zugegen, die über dieses Farbenspiel Auskunft gab. Die gelb-weiße Fahne an der schwarz-weißen Fahnenstange soll ursprünglich auch ächt patriotisch schwarz-weiß gewesen sein. Weil aber der Wimpel zur Falkfeier und zum Sedansfeste nicht an die Luft kam — hat der schwarze Streifen sich gelb geärgert und ist nun gar durch das gelbsüchtige Anschielen des „Kenners" ganz und gar „päpstlich" geworden. Die Fahnenstange hatte aber so'n weiches Gemüth nicht, verstockte ihr Herz und blieb schwarz-weiß, soll jedoch auch schon stark abfärben, und sich zum Schrecken aller Heraldiker immer mehr gänzlich dem Schwarzen nähern. Frau Hechelmeier, die zuweilen etwas neugierig ist, begab sich bei dieser kaffeevisitlichen wissenschaftlichen Prüfung des Farbensinnes noch tiefer in die Geheimnisse der Heraldik und legte die Frage vor, ob, nach den Farben zu urtheilen, die Fahnenstange nicht den Staat, und die Flagge die Religion bedeuten könnte? Und weiter wollte sie dann wissen, was die Hauptsache sei, die Stange oder die Fahne, und ob die Stange der Fahne wegen, oder die Fahne wegen der Stange da sei? Sollte der „neugierige Kenner der schwarzen Couleur" meiner lieben Allotria nicht Auskunft geben können? Sie bittet darum. — Schon Hermann der Cherusker sagte: „Viel Köpfe, viel Sinne!" Leider hat noch Niemand bewiesen, daß, wo viele Köpfe und viele Sinne sind, auch viel Besinnung sei; ja die Erfahrung und der Vorstand des St. Sebastianus-Schützenvereins lehren das Gegentheil. Es scheint, daß für unsere aufgeklärte Zeit das Wort „Verein" nicht modern genug mehr ist, höchstens kann es noch ein Satiriker verwerthen; denn da, wo man heutzutage von einem Verein spricht, denkt man unwillkürlich gleich an Zank und Größenwahn. Ein unverschämt boshafter Hechelkorrespondent theilte uns gestern noch unter dem Siegel der größten Verschwiegenheit mit, gerade weil Düsseldorf so reich an Vereinen sei, habe man auf der Höhe des Grafenberges jene weitläufigen Bauten aufgeführt. So lange noch das Dudeldumdei des Festes in den Ohren der Schützen klingelte, hielt man den Vorstand an der Leine; mit dem letzten Tone scheint er durchgekommen zu sein, so daß nur noch der Baß nachbrummt. Das Murren ist ansteckend geworden. Man murret sowohl im St. Sebastianus- wie im Bürger-Schützenverein und macht somit dem Worte „Verein" alle Ehre. Wenn man aber sagen wollte, dieser oder jener sei an dem Gemurre schuld, so ist das höchst unrecht, denn das Bedürfniß, mit dem Vergnügen abzuwechseln, ist in der Natur des Menschen begründet, wie es auch in dem Volksliede heißt: „Es kann ja nicht immer so bleiben." Damit die Abwechslung eine vollständige sei, theilt man sich in die Arbeit: die Hälfte murret und die andere Hälfte lacht über das Murren, gerade wie im Theater; die Murrbeflissenen sind die Komödianten und die Lachenden das Publikum. Wir bitten also, weiter zu murren auf beiden Seiten, die Karnevalsgesellschaften fangen ja auch schon an sich zu regen, diese werden dann das Lachen besorgen. Sollten die beiden Schützenvereine incl. Vorstand das Gemurre nicht allein bewältigen können, so stellen wir ihnen unsere Hechel zur Verfügung. Auch könnten wir für diejenigen, welche noch nichts sind, aber durchaus etwas werden wollen, einige neue Aemter, Titel und Würden errichten, z. B. würde es sich sehr schön ausnehmen, wenn man eines Tages in den Zeitungen läse: „Kleisternapf wurde zum wirklichen Geheimen Hechelrath befördert, oder: das Amt eines Hechelschleifers wurde Herrn Mottenfraß übertragen, oder zum Hechelspreu-Major wurde Herr Gänsekiel ernannt." Auch würden wir noch eine Menge Anstellungsbeflissener in dem Immermann'schen Fürstenthum Hechelkram unterbringen können, denn nach den neuesten Nachrichten sind dort noch folgende Hofämterm vacant: Ober-Hofmakulaturbogenzähler, Geheimer Hofklumpenmachermeister, Wirklicher Hofaschensieber, Ober-Hofkaffeebohnenbrennerei-Director, Vortragender Rath im Kartoffelschäl-Collegium, Chemischer Hof-Nachtmützen-Reiniger 2c. — „Viel Köpfe viel Sinne!" Dieses Sprichwort kennt man auch in Hamm, deshalb feierte man dort Kirmes ohne Schützenfest. Ein patriotischer Kopf, dem das „ultramontane" Hammer Schützenfest durchaus nicht gefiel, hatte auch einen Sinn, und gerieth mit diesem Sinne unter die Kappusköpfe. Das kann nun zwar einem Kopfe in Hamm wohl passiren, besonders wenn diese Kappusköpfe einem Mitgliede der Lesevereins gehören. Der „ultramontane" Eigenthümer des Kohles aber verleugnete so sehr jede Vaterlandsliebe, daß er den Kappusliebenden Patrioten auf seinem Kohlfelde ertappte und dann boshafterweise denselben am Mittwoch vor's Polizeigericht brachte. Das war nicht brav, der gute Mann hätte bedenken sollen, daß Kohlkopf zu Kohlkopf gehört und daß sich das Gefühl der Verwandtschaft nicht immer verleugnen läßt. Und dann noch gar! Ein Mitglied des Lesevereins beschwert sich, daß ein Patriot seinen Kappes schmackhaft findet, anstatt sich dieses zur hohen Ehre anzurechnen! Die Vertheidigung des patriotischen Kappeshelden wies denn auch mit juristischem Scharfsinne nach, daß der Eigenthümer des Kohlfeldes „Lesevereinler" sei, bis der Herr Präsident bemerkte, das sei gerade kein Verbrechen. Uns scheint, daß hier ein kleines Mißverständniß obwaltete, die Vertheidigung wollte vielleicht damit sagen, daß der Kappes eines Mitgliedes des Hammer Lesevereins für einen patriotischen Magen leichter verdaulich sei, als „liberaler" Kohl. Dem mag nun sein, wie ihm wolle, das Straf-Gesetz-Buch sagt nicht, daß es eine verdrießliche Sache sei, einem Mitgliede des Hammer Lesevereins Kappes zu stehlen.

## Hechelspreu.

J. B. Benrath: Allerdings hat die „Volkszeitung" ihren „Lügner" und „Verleumder" bis heute noch nicht zurückgenommen. Uns liegt auch wenig daran, wenn der „Volkszeitung" selbst nichts daran liegt, denn am Ende muß sie es ja am besten wissen,

was sie von ihrem Lesepublikum und — sich selbst zu halten hat. Uebrigens nehmen wir unserer Schwester das auch gar nicht übel, wir werden ihr vielmehr nächstens den ausgesprochenen Wunsch erfüllen und eine Hechel mit dem Motto: „Das Schaf im Wolfspelz" schreiben.

X. Hohestraße hier: Dergleichen Familienverhältnisse können wir nicht gebrauchen. Kehren Sie vor Ihrer eigenen Thür, wenn Sie nicht gehechelt werden wollen.

K. „Kleine Chronik": Sie wagen es, offen zu erklären, der Frau Hechelmeier die Schleppe nicht tragen zu wollen? So ungalant zu sein! Mit der guten Nachbarschaft ist es vorbei; wenn Sie Frau Hechelmeier zu packen kriegt, dann schützen Sie Ihre Augen, wir stehen für nichts.

F. D. hier: Beruhigen Sie sich. Nach 15 Jahren ist die Gewerbebank wieder auf den Beinen, dann wird das Hotel Beking wieder aufgebaut, die alte Schloßruine fällt zusammen und die Windmühle in der Neustadt dient dann als Magazin für Hunde-Sicherheitsmarken, die nicht am Halse getragen wurden.

## Vermischtes.

* Ein echter Rubens ist dem Vernehmen nach in Rochester im Staate New-York entdeckt worden. Das Gemälde wurde ursprünglich im Verein mit andern von Joseph Bonaparte nach den Vereinigten Staaten gebracht und schmückte die Wände seines Wohnhauses im Point Breeze, unweit Bordentown, New-Jersey. Als der Prinz 1839 nach Europa zurückkehrte, ließ er etwa 40 Gemälde seiner Sammlung in Philadelphia verauctioniren. Ein dort ansässiger deutscher Schullehrer erstand den Rubens und brachte ihn nach Rochester, wo er sich niederzulassen beabsichtigte. Er gerieth indeß in schlechte Umstände und gab das Gemälde einem Landsmann als Sicherheit für ein Darlehen, und wanderte nach Michigan aus, wo er vermuthlich gestorben ist. Der Deutsche, bei dem das Gemälde hinterlegt war, behielt es viele Jahre und verkaufte es dann an einen Bürger von Rochester, der bis vor Kurzem keine Ahnung von dessen Werth hatte. Es ist nun von einem Gemälde-Wiederhersteller aus London und andern competenten Kennern als ein echter Rubens erkannt worden. Das Gemälde stellt Karl den Großen bei einem Bankett außerhalb der Mauern einer Stadt sitzend dar. Sein Haupt ist vor den Sonnenstrahlen durch einen Baldachin geschützt. Im Centrum spielt eine Frau die Guitarre, während Diener den versammelten Gästen aufwarten.

## Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 152. Preuß. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinne zu 30,000 Mark auf Nr. 37,525. 1 Gewinn 15,000 Mark auf Nr. 18,910. 2 Gewinne zu 6000 Mark auf Nr. 33,774, 39,736.

35 Gewinne zu 3000 Mark auf Nr. 2443 2822 3008 3528 5726 10,342 10,684 13,981 14,487 18,377 20,687 21,488 22,024 29,706 30,223 31,452 34,705 36,025 38,650 43,167 43,484 51,957 54,134 56,520 64,671 64,758 65,078 68,698 71,099 74,059 77,493 79,[illegible] 79,965 85,460 86,794.

48 Gewinne zu 1500 Mark auf Nr. 264 412 6[illegible] 7981 11,030 11,288 12,373 14,576 18,408 22,[illegible] 22,979 27,988 29,334 35,007 39,469 43,186 45,[illegible] 45,752 48,123 48,905 49,444 50,514 51,089 51,[illegible] 52,760 55,308 57,246 57,823 58,378 59,526 63,[illegible] 64,952 66,105 66,351 66,382 67,036 67,695 67,[illegible] 69,709 70,122 76,502 77,519 84,525 87,575 88,[illegible] 90,029 91,473 94,231.

64 Gewinne zu 600 Mark auf Nr. 939 1940 3393 [illegible] 6281 6739 12,928 12,967 16,867 17,973 23,326 23,[illegible] 24,412 25,372 25,568 26,446 29,538 32,519 33,[illegible] 34,788 35,263 36,720 37,143 37,257 37,627 39,[illegible] 41,610 42,190 45,910 47,170 48,852 51,209 51,[illegible] 53,599 55,230 55,568 55,900 56,934 64,205 64,[illegible] 64,661 67,648 68,040 71,846 72,682 73,164 74,[illegible] 74,558 74,940 74,991 79,482 81,318 81,571 82,[illegible] 84,153 85,789 86,601 87,546 89,127 91,328 91,[illegible] 92,837 93,247 94,580.

Berlin, den 22. Oktober 1875.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

---

# Manufactur- & Mode-Waaren-Handlung

von

# CARLSPLATZ Nr. 13. H. P. van PERLSTEIN, Düsseldorf. CARLSPLA[illegible] Nr. 13.

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Separatio[illegible]

Wir beabsichtigen behufs Auseinandersetzung unseres Detail-Geschäfts, unser Waarenlager, welch[illegible] für die Saison mit **allen Neuheiten** versehen, möglichst schnell zu realisiren und haben uns dessh[illegible] entschlossen sämmtliche Artikel **zu Einkaufspreisen,** ältere Bestände **noch darunter** verkaufen. **Die Preise sind fest und nur gegen Baar.**

---

**Todes-Anzeige.**

Heute verschied in Folge Altersschwäche die Frau Wittwe

**Angela Cremer,**

geb. Bender.

75 Jahre alt. Das Begräbniß findet am Montag den 25. Oct. Morgens 9 Uhr statt. Sterbehaus: Martinsstraße 7 in Bilk.

**Jos. Custodis.**

---



**Ein schönes Landgütchen**

mit großem Garten, Baumhof, gutes Ackerland (milder Lehmboden) guten geräumigen Gebäulichkeiten, 6 Morgen groß, 10 Minuten von Benrath gelegen, soll Umstände halber zu dem äußerst billigen aber festen Preis von **3000** Thlr. mit **nur 1000** Thlr. **Ablage** verkauft werden durch

**Außmann,**
310. **Benratherstraße 10.**

---

## Seiden-Band.

**Seiden-Band** in jeder Breite und neuern Farben in großer Auswahl vorräthig zu bekannt billigen Preisen. **Sammtband, seidenes Sammtband,** pr. Loth 7 Sgr., in der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Handlung von

**P. Lipgens,**
15. Markt- u. Rheinstraßen-Ecke 15.

---

Ein gutes **Billard, Bottiche, kupf. Druckpumpe, Darrboden** zu verkaufen Bilkerstraße 23.

---

## Nachhülfe

im Französischen und Englischen wird ertheilt. Näheres Alleestr. 57, 1. Etage. 282

---

Billigen und gründlichen

**Clavierunterricht**

ertheilt Frau Breuer nebst Tochter, Elisabethstr. 5. 272

---

Alle Sorten Einmachgläser, Waschbütten, Blumenkübel u. s. w. stets vorräthig Oberstr. 9.

---

**Hammelfleisch** prima Qualität pro Pfund 5 Sgr.

**Hammelskeulen** je nach dem Gewicht pro Pfund 6 Sgr.

empfiehlt **T. Hüls,**
302 Capuzinergasse Nr. 3.

---

## Frische Eier

309 **3, Eckstraße 3.**

---



**Straßburger Kastanien** per Pfd. 1½ Sgr., per 100 Pfd. 4 Thlr., italienische Maronen per Pfd. 2 Sgr. und feinste Mainzer Käse per Dutzend 6 Sgr. empf.

**Jos. Hendrichs** Burgplatz.

---



Samstag den 30. Okt., **Fischessen,** Sonntag den 31. Okt. **Ball, Fischessen,** Weinhaus in Homberg, **Wwe. Müller.**

---



**Lebend fr. Schellfisch** u. fr. Muscheln per 100 Stück 2½ Sgr. empfiehlt

**J. Hüsgen,**
Marktstraße 6 am Gemüsemarkt.

---

An einem Bahnhofe in der Nähe von Düsseldorf, in einer sehr schönen Gegend sind Bauterrains für Landhäuser und Fabriken in jeder Größe zu kaufen. Viele und billige gute Arbeiter sind dort zu haben. Freo. Anfragen unter C. D. I. besorgt die Exped. d. Bl. 261

---

2 Schreiner auf weiße Möbelarbeit gesucht Herzogstraße 38.

---

Ein Hufschmied der selbständig arbeiten kann und Zweitgesell gesucht
295 Bäckerstraße 4.

---

1 Schreinergeselle auf weiße Möbelarbeit gesucht bei Arnold Kofferath, Schreinerm. Flingerstraße Nr 32.

---

Geübte Rockarbeiter gesucht
279 Bilkerstraße 38.

---

## Schreinergesellen

gesucht Neußerstraße 73. 283

---

Ein junger Mann sucht Stelle Hausknecht oder Ausläufer. Näheres in der Exp 256

---

Anständige junge Leute können Kost u. Logis erhalten Nordstr. 8 bei Frau Schumacher.

---

Ein Gärtnergehülfe per 1. Dezember gesucht von Jos. Wies in Crefeld. 98

---

## Ein Kupferschläger-Geselle

gesucht. 203
**Joh. Bergs** in Kaiserswerth.

---

## Ein Lehrling,

welcher das Metzger-Geschäft erlernen will, gesucht Hundsrück'n Nr. 25.

---

## Schirm-Auction.

**Am Montag den 25. Oktober cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 4½ Uhr** anfangend, sollen in meinem Auctionslokale, Friedrichsplatz Nr. 1,

**eine große Parthie Regenschirme** in Seide, Reps und Zanella,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

**Jos. Morschheuser,**
290 Auctionator.

---

## Günstige Aquisition.

Eine schöne Besitzung, bestehend aus einem 2stöckigen massiven Geschäftshaus, sowie ein kleines massives Privathaus, mit großem von Mauern umschlossenen Garten, worin viele edle Obstbäume, Pyramiden, Spalieren, an der frequentesten Straße, in einem freundlichen Städchen unweit hier, welches durch zwei Bahnen mit Düsseldorf verbunden, soll Umstände halber für den sehr billigen Preis von 5000 Thlr. mit nur 1500—2000 Thlr. Ablage verkauft werden. Für Bäcker, Brauer, Spezereihändler 2c. sehr empfehlenswerth.

Näheres bei
311 **Sußmann,** Benratherstraße 10.

---

## Gastwirthschaft-Eröffnung.

**Mit dem heutigen Tage eröffne ich Königsstraße Nr. 10 eine Gastwirthschaft und halte mich meinen Freunden und Gönnern, sowie zum Logieren für Fremde bestens empfohlen.**

Achtungsvoll

**Franz Müßlen.**
308

---

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Nordstraße Nr. 42, eine

**Barbierstube,**

und halte mich dem geehrten Publikum im Rasiren, Haarschneiden, Zahnausziehen, Schröpfen, Aderlassen und alle in das Chirurgen-Fach vork. Arb. empfohlen. Concessionirter Heildiener **Wilhelm Nobel.** 292

---

Ein noch gut erhaltenes Dreirad steht billig zu verkaufen bei 94 **Gebr. Otten,** Oberbilker-Allee.

---

Zwei Schneider Gesellen gesucht von Jakob Berghs in Ratingen

---

## Geübte Rockarbeiter

gesucht. Bilkerstraße Nr. 18.

---

## 2 Anstreichergehülfen

finden dauernde Beschäftigung bei C. A. Hermann, Bastionsstraße 27, Wohnung Kurzestraße 1.

---

## Ein Zimmer

an eine stille Person zu vermiethen. **Neustraße 24,** erste Etage.

---

Ein anständiger Herr findet Kost und Logis Ratingerstraße 8.

---

Ratingerstraße Nr. 42 sind auf den 1. Stock 2 Zimmer an Kinderlose Familie zu vermiethen. 297

---

2 ordentliche Leute erhalten Kost u. Logis Wallstraße 10.

---

Ein in guter Geschäftslage gelegenes

**Ladenlokal**

nebst Wohnung per 1. März zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe **sub B. H. 24** besorgt die Exp 293

---

Zwei neu erbaute

**Wohnhäuser**

zu Flingernbroich, nahe der Station Grafenberg, sind ganz oder theilweise billig zu vermiethen event. zu verkaufen. 164
Näh. Düsseldorf Cavalleriestr. 12.

---

Dienstmädchen erhalten jederzeit gute Stelle Fr. v. d. Halben
298 Mühlenstraße 23.

---

## Städt. Leihanstalt.

Verkauf der Pfänder von 1874 am 23. October 11. u. 18. November.

---

Ein braves **Dienstmädchen** was die ganze Hausarbeit versteht bürgerliche Küche, wird gesucht 60 bis 70 Thlr. Lohn Bilkerstraße Nr. 22.

---

Ein braves ordentliches

**Dienstmädchen**

gesucht. Altestadt 11.

---

**Gesucht** ein **Lehrmädchen zum Kleidermachen,** das gleich verdient.

Neustraße 10, 2. Etage.

---

Mädchen, welche im Kleidermachen gründlich erfahren sind, finden Beschäftigung für das ganze Jahr. Lambertusstr. Nr. 10, 1. Etage. Auch können daselbst zwei ordentliche Mädchen das Kleidermachen erlernen. 212

---

Eine Person zum Waschen und Putzen gesucht Neustr. 10, 2. Etg.

---

## Gesunde Ammen

gegen hohen Lohn sofort gesucht durch **Frau Worringer, Kurzestraße 13.**

---

## Haushälterin.

Eine gesetzte erfahrene Haushälterin für vier erwachsene Personen nach Auswärts zum sofortigen Antritt gesucht.

Persönliche Meldungen unter Vorlegung der Zeugnisse
313 **Schadowstraße 31.**

---

**A. Schmincke**
*Klavierstimmer,*
Friedrichstrasse 14.

---

**Hermann Müller,**
**Düsseldorf, Bahnstrasse Nr. 7.**

Fertige eichene Fenster, Thüren, Hobelbretter, Mosaik- und andere Flur- und Trottoir-Platten, Cement, Traß, Kalk, Gyps, glasirte und blaue Dachziegeln, Thonröhren. 867
Auf Wunsch vorher Probe-Fenster.

---

## Sarg-Magazin

**Gebr. Otten,**

**Hundsrückenstraße Nr. 11,**
270 nahe der Jesutenkirche.

---

**Städt. Leihanstalt.**

Verkauf der Pfänder von 1874 am 23. October 11. u. 18. November.

---

**Becker's Local zur Engelsb[illegible]**

Sonntag den 24. Okt.

**Wurst-**

und **Krammetsvogel-Pi[illegible]**

Anfang 4 Uhr.

Freundlichst ladet ein

Oberbilk.

303 **Moritz Bec[illegible]**

---

**St. Joseph-Verei[illegible]**

**Oberbilk.**

*Sonntag 24. Oktob[illegible]*

*Abends 7 Uhr:*

**Festversammlu[illegible]**

im Vereinslokal, wozu nu[illegible] Mitglieder mit ihren Frauen [illegible]tritt haben.

*Der Vorstan[illegible]*

---

**St. Seb. Schützen-Ve[illegible]**

**Germania-Comp.**

**Derendorf.**

**Sonntag den 24. Oktob[illegible] Nachmittags 3 Uhr,**

**Gänseköpfen u. Ha[illegible] dreschen,**

im Lokale des Herrn A[illegible] **Neander** Nordstraße wozu [illegible] einladet

**Der Hauptman[illegible]**

---

**Neu ausgestellt:**

Landschaften von **R. Rettic[illegible] Weimar, L. Lanckow,** hier. trät von **O. Grundmann, chitectur-Bild** von **M. W[illegible]** Genre-Bild von **M. Tre[illegible] feis in Weimar, C. M. G[illegible] pel, P. Wichmann,** hier.

Die großen Zeichnungen d[illegible] Kunst-Akademie von H. Riffar[illegible] ebenfalls noch ausgestellt.

**Bismeyer u. Kra[illegible]**

---

**Neu ausgestellt:**

Marine von **Andreas A[illegible] bach;** „Christliche Märtyr[illegible] in den Katakomben" von [illegible] **Jerichau-Baumann;** Scen[illegible] der Schlacht bei Königgrätz **A. Northen;** Husarenattaque **Chr. Sell;** Genrebilder von **Siegert;** Landschaften von **Klamm, F. W. Schrei[illegible]** Kinderportrait von **H. J. Sc[illegible]** Düsseldorf, den 23. Oktober

*Ed. Schul[illegible]*

---

**Warnung nach Oberb[illegible]**

Hiermit warne ich Jeden, w[illegible] die auf Unwahrheit beruhende [illegible] leumdung, ich hätte über die [illegible] Schneider etwas gesagt, a[illegible] streut hat, da ich wiedrigen[illegible] dieselben gerichtlich belangen w[illegible]
254 Frau Gesellch[illegible]

## Kirchenkalender.

**Oktober.**

Sonntag 24. Okt. 23. S. n. Pf. Ev. Von der Tochter des Jairus Matth. 9. Exorgislus.
In St. Andreas: Fest der h. Ursula. Nachmittags 4 Uhr Festpredigt, danach Andacht und Umzug durch die Kirche.
Montag 25. Okt. Raphael.
Dienstag 26. Okt. Amandus.
Mittwoch 27. Okt. Sabina.
Donnerstag 28. Okt. Simon und Judas.
Freitag 29. Okt. Narcissus.
Samstag 30. Okt. Theonestus.
Gebotener Fasttag wegen des auf Montag fallenden Festes Allerheiligen. Einmaliger Genuß von Fleischspeisen (bei der Hauptmahlzeit) erlaubt, gleichzeitiger Genuß von Fleisch- und Fischspeisen verboten.

---

**5500 Thlr.**

auf gute ländliche erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit gesucht.
B. w. s. Exp. d. Z. 249

---

**Dampf-Wasch-Anstalt**
**Bilkerallee 201**
empfiehlt sich unter Zusicherung propener Bedienung. Anmeldungen bitte man per Postkarte an die Anstalt zu schicken. 258
**Wilh. Cyckeler,** Waschmeister.

---

**Echt Kitzinger Bier**
von
**Th. Ehemann**
**in Kitzingen.**
per Glas und in Flaschen in der Restauration **Lamertz,** Adlerstraße Nr. 4. Wiederverkäufer wollen sich an mich wenden. 266

---

Bettstellen mit Sprungrahmen u. Matratzen Ober und Unterbetten, Kissen, in Federn und feinen wollenen Bettflocken, Flocken auch pfundweise empfiehlt zu billigen Preisen.
**Fr. Erkenbölling**
60. Flingerstraße 60.

---

Ein schön neues Grabdenkmal (Kreuz) ist bilig zu kaufen.
Die Exp. sagt wo. 255

---

**Damenschmucksachen,**
Damentaschen, Pariser Corsets, empfiehlt
**W. Herring,**
früher Geschw. Krause,
Grabenstr. Nr. 9.

---

**Accordions,**
**Mundharmonikas,**
aus der altrenommirten Fabrik empfiehlt
W. Herring,
früher Geschw. Krause,
288 jetzt Grabenstr. 9.

---

**Frischer Most**
angekommen. 299
**Hotel Rügenberg.**

---

**Volkerstraße 39,**
2. Etage an stille Leute zu vermieth.

---

**Zu vermiethen**
2 Zimmer 1. Etage Kaiserswertherstraße 27 zu 60 Thlr. und 2 Zimmer im Seitenbau zu 55 Thlr. 203

---

**Ein möbl. Zimmer**
zu vermiethen. 97
Näheres Hohestraße 18, 1. Et.

---

**3 Zimmer**
im Seitenbau zu 60 Thlr. zu vermiethen. Näheres Kaiserswertherstraße 27. 205

---

Zwei neu erbaute
**Wohnhäuser**
zu Flingernbroich, nahe der Station Grafenberg, sind ganz oder theilweise billig zu vermiethen event. zu verkaufen. 164
Näh. Düsseldorf Cavalleriestr. 12.

---

**Ein schönes Unterhaus**
in sehr angenehmer Lage, mit Gas- und Wasserleitung ist sofort an eine ruhige Familie, oder für ein kleines Geschäft o. Bureau zu vermiethen.
Die Expedition s. w. 85

---

Ein schön möblirtes Zimmer, sowie 2 Stuben zu vermiethen. Zu erfragen Neußerstr. 58, 1. Et.

---

Drei durcheinandergehende Zimmer auf dem ersten Stock zu verm. Cölnerstr. 23, nahe dem Wehrh.

---

Zwei ordentliche Leute erhalten Kost und Logis.
Citadellstraße 13.

---

**Ein Mädchen**
was alle häuslichen Arbeiten selbstständig besorgen kann, gegen hohen Lohn gesucht. 202
**Joh. Berghs** Kaiserswerth.

---

**Ein ordentliches Mädchen**
für Küche u. Haus-Arbeit. gesucht.
292 Kasernenstraße 61.

---

# Kappus-Verkauf.

**Am Donnerstag den 28. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,**
läßt der Unterzeichnete im Deutschen Kaiser bei Max Schmitz zu Werften
**10,000 Stück schöner weißer u. rother Kappus und Savoyen,**
an der Chaussee in der Nähe des Verkaufslokals stehend, nummerweise öffentlich gegen Zahlung bei der Abnahme verkaufen.
Holthausen, im Oktober 1875. 201
**Peter Molberg.**

---

# Kappus-Verkauf.

Am 2. November c., Morgens 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete auf dem Brückerhof bei Himmelgeist
**40,000 weißer und rother Kappus**
nummerweise öffentlich an den Meistbietenden gegen Zahlung bei der Abnahme versteigern.
**Wilh. Stein,**
30 Brückerhof bei Himmelgeist.

---

# Kappus-Verkauf.

**Dienstag, den 2. November cr., Vormittags 10 Uhr,**
läßt Herr Neal zu Holterhof bei Hilden die daselbst stehenden ca. 13,000 Stück Kappus beim Wirthe Furthmann zu Meide bei Hilden öffentlich meistbietend versteigern.
Gerresheim, den 23. Oktober 1875.
Der Gerichtsvollzieher:
273 **L. Härter.**

---

# Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Platze, **Hohestraße No. 12,** ein
**Gold- und Silberwaaren-Geschäft**
und empfehle mich einem geehrten Publikum bei Bedarf bestens.
Durch meine Thätigkeit in den größten Häusern Wien, Paris, Brüssel, Berlin habe ich mir die nöthigen Fachkenntnisse erworben, um allen Ansprüchen in dieser Branche genügen zu können.
Reparaturen werden sofort billigst ausgeführt.
***Fr. Heffening,***
284 Hohestr. 12.

---

**!! Gänzlicher Ausverkauf !!**
von
**Franz Grotenhermen**
25 Grabenstraße 25. 5 Mertensgasse 5.
Umstände veranlassen mich,
**mein großes Lager in Schuhwaaren**
aller Art gänzlich auszuverkaufen, und zwar **zu und unter Fabrikpreisen.** 278

---

# Die Pelzwaaren-Handlung

**en gros & en détail**
von
**Died. Schwenkenberg,**
**Düsseldorf, Grabenstrasse 4,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Pelzwaaren** in allen Sorten in den neuesten Façons zu **billigen, festen** Preisen und macht besonders darauf aufmerksam, daß trotz der bedeutenden Preiserhöhung die **Illis-** und **Visam-**Garnituren sehr billig notirt sind. Die **Lobel-, Aeiz-** und **Marder-**Garnituren sind gleichfalls bedeutend herabgesetzt. 267

---

# Magenkräuter-Bitter.

***„Alter Kapuziner"***
wirksam gegen Blähungen, Verdauungsbeschwerden 2c.
allein festgestellt und destillirt von
# Kaufmann & Prell,
**23 Corneliusstraße 23,**
Die Nachahmung unseres Fabrikates ist schon mehrfach versucht worden, bitten deshalb die verehrten Gönner, genau auf unsere Etiquette und Siegel zu achten.
Allein ächt zu haben bei bekannten Debitanten.
Niederlagen bei den Herren
**Jos. Karp,** Stadtbrückchen, und **Ed. Hendrichs,** Schadowstraße.

---

# Vorläufige Anzeige.

## „CONFIDENTIA".

**Mittwoch, 10. Novbr., Abends 7 Uhr,**
**im Rittersaale der städt. Tonhalle.**

## Musikalisch-theatr. Abend-Unterhaltung.

Der Reinertrag wird zu wohlthätigen Zwecken verwandt.
Karten sind nur bei den Mitgliedern zu haben.
***Der Vorstand.***

---

# St. Chrispinus- und Jubiläums-Feier.

**25. Stiftungs-Fest**
**der Schuhmacher-Kranken-Lade.**

Sonntag den 24. Okt., Morgens 9 Uhr: Feierliches Hochamt in der Pfarrkirche zum h. Lambertus. Abends 7½ Uhr **Fest-Ball** im Cürten'schen Saale. Karten à 75 Pfg. sind im Vereinslokal bei Herrn W. Vogels (Andreasstraße) zu haben. Damen frei.
Montag den 25. Okt., Morgens 9 Uhr: Seelenmesse, 10 Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Abends 5 Uhr: Theatralische Abendunterhaltung im Saale des Herrn Wingerrath (Klosterstraße)
Kassa findet nicht statt. Der Vorstand.

---

**Stadtbrückchen 4** **Stadtbrückchen 4**

# Pelzwaaren

**en gros & en détail**
empfiehlt 974
**J. Schenkenbach,**
Pelzwaarenfabrikant,
**Stadtbrückchen 4** **Stadtbrückchen 4**
**vis-à-vis C. A. Klemm**
Delikatessenhandlung.
NB. Reparaturen werden schnell besorgt.

---

**Ia Buchweizenmehl**
**Buchweizenschroot,**
sowie alle Sorten Weizenmehl, Roggenmehl und Abfälle, auch en détail zu billigen Preisen.
**Dampfmühle. Bäckerstraße 3.**

---

# 500 Paar Schaftstiefel

angekommen. Um in kurzer Zeit zu räumen, verkaufe ich starke Stiefel, per Paar 2½ Thlr., pickfeine mit Doppelsohlen 3½ Thlr. und Knabenstiefel 2⅙ Thlr.
565 **Lomb,** Zollstr. 12.

---

# Wahl von 8 Kirchen-Vorstehern.

Die Wahlberechtigten sind dazu hierdurch eingeladen
**auf Sonntag den 24. d., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,**
**in der oberen Knaben-Schulklasse.**
Man bittet um rege Betheiligung. 159
Gerresheim, den 20. Oktober 1875.

---

# Die Schuh-Waaren-Handlung

von



**A. Nottebohm,**
**3 Grünstrasse 3**
**nahe der Königsallee,**



empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Schuh-Waaren und erlaubt sich auf nachstehendes Preis-Verzeichniß aufmerksam zu machen:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Warme | Filzschuhe | mit durchgenähten Filzsohlen | à | — Thlr. | 20 |
| Warme | „ | mit Ledersohlen feine Melton mit Agraffe | à | 1 „ | — |
| Warme | „ | mit Filz- und Ledersohlen | à | 1 „ | 5 |
| Warme | „ | mit Astrachangarnirung | à | 1 „ | 5 |
| Warme | „ | durchgesteppte Mirabeau genannt | à | 1 „ | 7½ |
| Warme | „ | ringsherum mit Kalblederbesatz | à | 1 „ | 5 |
| Warme | „ | ringsherum mit Lackleederbesatz | à | 1 „ | 10 |
| Warme | Filzmorgenschuhe | auf den Fuß mit Gummizug | à | 1 „ | 10 |
| Warme | Filzstiefel | mit ringsherum Lackbesatz | à | 1 „ | 25 |

**Obige Sorten sind alle mit rothem Flanellfutter.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Hohe Kalblederstiefel | z. Schnüren mit starken Randsohlen | à | 2 Thlr. | 10 |
| Hohe Chagrinstiefel | z. Schnüren mit verzierten Lackspitzen | à | 2 „ | 20 |
| Hohe Chagrinstiefel | mit Gummiz. u. verzierten Lackspitzen | à | 3 „ | — |
| Hohe Kitlederstiefel | mit Gummiz. u. verzierten Lackspitzen | à | 3 „ | 15 |
| Hohe Kitlederstiefel | mit Gummiz. Doppelsohlen und französischen Absätze | à | 4 „ | — |

**Die hier nicht angeführten Schuhwaaren stehen im selbigen Preisverhältniß.**

Da ich nur prima Waare führe, übernehme ich für die Güte sämmtlicher Artikel unbedingte Garantie und zwar in der Art, daß ich jeden Schaden unentgeldlich und bereitwilligst reparire, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, wie lange die Schuhe oder Stiefel getragen worden sind.
Ausgenommen sind nur jene Schäden, die nicht durch mangelhaften Rohstoff, sondern durch natürliche Abnutzung hervorgebracht sind.
Dieses Fabrikat ist in Düsseldorf **allein** bei
**A. Nottebohm,**
**3 Grünstrasse 3.**
275 **nahe der Königsallee.**

---

# CONSTANTIA.

**Montag den 25. October Abends 8 Uhr**
## Fest-Versammlung
zu Ehren unseres Präsidenten, im Vereins-Lokale.
198 **Der Vorstand.**

---

**Der Arends'sche**
**Stenographen-Verein**
**zu Düsseldorf**
eröffnet demnächst einen neuen Lehrkursus der Stenographie. Anmeldungen bis zum 1. Nov. nehmen entgegen und Auskunft ertheilen:
**F. Mann,** Flingerstraße 38,
**Luhn,** Mühlenstraße 19.
Der Vorstand des Arends'schen
248 **Stenographen-Vereines.**

---

**6. Grenadier-Compagnie.**
**Heute Samstag Abend**
im Stammlokale bei Wirth Vogels, Andreasstraße 13
## Generalversammlung.
**Ball-Angelegenheit**
und besondere Besprechung.
280 **Der Hauptmann.**

---

## Stadttheater in Düsseldorf

Samstag den 23. October. Vorstellung zu ermäßigten Preisen. **Der Glöckner von Notre-Dame.** Romantisches Drama in 6 Tableaux, nach dem gleichnamigen Roman Victor Hugo's für die Bühne bearbeitet von Ch. Birch-Pfeiffer. **Ermäßigte Preise.** Kronloge 1 Mark 50 Pfg. — 1. Rang u. Sperrsitz 1 Mark 25 Pfg. — Parterreloge 1 Mark. — Parterre 60 Pfg. — Galerie 30 Pfg.

Sonntag den 24. October. 44. Abon.-Vorst. **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Akten von Rossini. Gesangs-Einlagen (im 3. Akt): Arie aus der Oper „Der Zweikampf" von Herold, gesungen von Frau B. Scherbarth-Flies; Lieder, gesungen von Herrn Braun: „Ständchen" von G. Schmidt und „Das Herz am Rhein". Zum Schluß: Arie aus der Oper „Semiramis" von Rossini, gesungen von Frau B. Scherbarth-Flies. Nach dem 2. Akt der Oper und am Schluß der Vorstellung: **Großes Tanz-Divertissement,** arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Dora Weykopf, getanzt von den Damen Weykopf, Striegel, Grube, Bally, d'Arnatz, Rensky. — **Mittel Preise.** Kronloge 4 Mark. — 1. Rang und Sperrsitz 3 Mark. — Parterreloge 2 Mark 50 Pfg. — Parterre 1 Mark 50 Pfg. — Galerie 75 Pfg. Anfang 6½ Uhr.

Montag den 25. Oktober. 45. Abon. Vorst. **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Nach dem 2. Akt der Oper und am Schluß der Vorstellung: **Großes Tanz-Divertissement. Kleine Preise**

Dienstag den 26. Oktob. 46. Abon.-Vorstellung. Zum letzten Mal in dieser Saison. **Die Afrikanerin. Mittel Preise.**

---

## Thalia-Theater in Düsseldorf

Sonntag den 24. Oktober 1875. **Gastspiel der Solotänzerin** Mlle. Riccardini und der Herren Thelsey-Knösing und Knösing-Pietro, Artistes du théâtre royal de Gallerie à Bruxelles. Dazu: **Der Hauptmann von der Schaarwache.** Lustspiel in 2 Akten von Th. Rose. **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Akt von Schneider. **Elzevir.** Genrebild in 1 Akt von H. Wilken. Musik von R. Bial. Kassenöffnung 6¼ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: **Großes Concert,** verbunden mit musikalisch-declamatorischen Vorträgen, und Auftreten der Solotänzerin Mlle. Riccardini und der Herren Thelsey-Knösing und Knösing-Pietro. **Concert-Preise:** Saal 25 Pfg. Logen 40 Pfg.

Montag den 25. Oktober 1875. **Vorletztes Gastspiel der Solotänzerin** Mlle. Riccardini und der Herren Thelsey-Knösing und Knösing-Pietro, Artistes du théâtre royal de Gallerie à Bruxelles. Dazu: **Eine Frau die in Paris war.** Lustspiel in 3 Aufzügen von G. v. Moser. Zum 1. Male: **Die Insel Tulipatan.** Komische Operette in 1 Akt, deutsch von E. Pohl. Musik von J. Offenbach.

# Vollständiger Ausverkauf

der

# Manufactur- & Modewaaren-Handlung

von

# J. LOEWENTHAL,

Düsseldorf, Nr. 1 Berger- und Wallstrassen-Ecke Nr. 1.

## Durch den Tod meines Mannes

bin ich genöthigt, mein Lager, welches aus den neuesten Waaren für die Saison besteht auszuverkaufe
Um dies so schnell wie möglich zu erzielen, habe ich die Preise theils zu, theils unter Einkauf gestel

**Näheres durch die ausgegebenen Circulare.**

Hochachtungsvoll

## J. Loewenthal, Berger- und Wallstraßen-Ecke 1.

Das Lager muß schleunigst wegen einer aufzunehmenden Inventar geräumt sein.

---

## Zur Beachtung.

Das ächt. Bunzlauer **Koch-** und **Kaffeegeschirr** befindet sich während des jetzigen Jahrmarktes

**Ecke des Karlsplatzes & der Mittelstraße.**

Dann mache ich auf eine Parthie fein decorirter Blumentöpfe zu sehr billigen Preisen, sowie fünftheilige Waschgarnituren, weiß, zu 1½ Thlr. bedruckt zu 2 Thlr. aufmerksam.

Um geneigten Zuspruch bittet

245 **Pet. Pauly.**

---

## Ein Ackergütchen

mit seinm Flächenraum von 22 Morgene nebst Wohnhaus, Scheune, Stallung und großem Garten in der Bürgermeisterei Richrath, 5 Minuten von der Rheinischen Bahn (Speldorf-Troisdorf) und 15 Minuten von der Cöln-Mindener Bahn gelegen, ist unter günstigen u. billigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.

Die Gebäulichkeiten sind im besten Zustande und das Ganze eignet sich besonders für Kunst- und Gemüsegärtnerei. Näh. Auskunft ertheilt Peter Burscheidt in Berghausen bei Langenfeld. 981

---

Gebrauchter Säulenofen mit mehreren Lager-Pfeifen und 1 Decimalwaage zu verkaufen. 217

Näheres in der Exped.

---

Ein gutes Ladengestell nebst Theke mit **eichener** Platte zu verkaufen.

Näheres in der Exped. 218

---

## Wilh. Weilinghaus,

Kohlen-Handlung.

**Berger-Allee Nr. 33.**

---

Ein schweres starkes **Karrenpferd,**

6½ Jahr alt, Wallach, zu verkauf. Oberbilk, Markenstraße 13. 204

---



2 Kühe die in 14 Tage Kalben, jede 800 Pfund schwer stehen zu verkaufen.

Wo sagt die Exp. dss. Blattes. 200

---

## Capital

von 2000 Thlr. gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, s. d. Exp. d. Bl. 207

---

## Tägl. frische Muscheln.

309 **Stuer,** Zollstraße 8.

---

**Täglich frische Nackfische** empfiehlt **Stuer,**

16 Zollstraße 8.

---

2 gute eichene

## 6scheibige Fenster

8' hoch 4½' breit, zu verkaufen Alexanderstraße 10, 1. St. 235

---

## Möbel-Versteigerung.

Auf Anstehen des Johann Gerhard Ambaum und dessen Kinder zu Huckingen wird der unterzeichnete Notar am

**Mittwoch, den 27. October d. J., Morgens 10 Uhr,**

in deren Wohnung zu Huckingen,

Hausmobilien aller Art, als: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Bettstellen, Oefen, Commode, Porzellan, Küchengeschirr, Schiebkarre u. s. w.,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Kaiserswerth, den 22. October 1875.

**Schlippert, Notar.**

---

## Mobilar-Verkauf.

**Am Mittwoch den 27. Okt. d. J., Nachmittags um 2 Uhr,**

läßt Herr Jakob Niepenberg am Kratzpott bei Gerresheim verziehungshalber

eine schwertragende Kuh, eine Parthie Hühner, einige tausend Pfund Heu, 1½ Morgen Rübenkraut, einige tausend Pfund Runkelrüben, 1 Journaise, Spiegel, Tische, 1 Butterdrehfaß, Milchgefäße, Kalkpfanne, mehrere Kübel, Eimer, 2 Schiebkarren und sonstige Mobilargegenstände

öffentlich meistbietend auf Credit versteigern.

259 Der Gerichtsschreiber

**Dorr.**

---

## Kappusverkauf.

**Von Montag den 25. bis Samstag den 30. ds. Mts.**

sind auf Cleianshof bei Kaiserswerth

**Kappus 100 Stückweise**

zu haben. 250

---

## Kappus-Verkauf.

**Am Mittwoch den 27. October Nachmittags 2 Uhr**

läßt Unterzeichneter beim Wirthe Peter Hoffmann zu Himmelgeist

16,000 Stück schönen weißen und rothen Kappus

nummernweise öffentlich verkaufen. 234

Himmelgeist im Oktober 1875.

**S. Schmitz.**

---

## Kappus-Verkauf.

**Mittwoch den 3. Nov. 2 Uhr Nachmittags**

läßt Unterzeichnete beim Wirth Heinr. Kuth zu Wersten

**10000 Stück schöne S.-Kappus**

(im Ellerfelde stehend) nummernweise gegen Zahlung bei der Abnahme öffentlich versteigern. 232

**Wittwe Peter Wildschütz.**

---

## Allgemeiner Musik-Verein.

*Düsseldorf, Donnerstag den 28. October 1875:*

## Erstes Concert

unter Leitung des Königlichen Musik-Directors Herrn

**Julius Tausch,**

**im großen Saale der städtischen Tonhalle.**

***Programm:***

## DER MESSIAS.

**Oratorium in 3 Abtheilungen von G. F. Händel.**

Sopransolo: Fräulein **Marie Fillunger** aus Berlin.

Altsolo: Fräulein **Elsa Keller** vvm Stadttheater in Köln.

Tenorsolo: Herr Kammersänger **Franz Diener** vom Stadttheater in Köln.

Basssolo: Herr Dr. **Franz Krückl** vom Stadttheater in Hamburg.

Orgel: Herr Musikdirector **W. Schauseil.**

Anfang präcise 7 Uhr.

Der Abonnementspreis für alle sechs Concerte ist auf 15 Mark festgesetzt. Abonnementskarten sowie Eintrittskarten zu den einzelnen Concerten für das Parquet 4 Mark 50 Pf., für die Gallerie 1 Mark 50 Pf, sind zu haben bei unserem Mitgliede Herrn H. Bäumer, Firma Bäumer & Kempgens, Kunsthandlung, Schadowstrasse Nr. 17, und Abends an der Kasse.

**Hauptprobe** Mittwoch Abend 6½ Uhr.

242 **Der Verwaltungs-Ausschuss.**

---

## Restauration Willems.



**Erster Anstich von pickfeinem Winterbier.**



**Montag Abend Leberklöse mit Sauerkraut.**

---

**Beim Beginn der Pelzsaison**

bringe ich mein reichassortirtes Lager

## selbstverfertigter Pelzwaaren

bester Qualität in empfehlende Erinnerung. Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

**Julius Baumeier,**

**Kürschner,**

Mittel- und Wallstraßenecke Nr. 8.

Reparaturen und Umänderungen werden prompt und billigst ausgeführt. 288

---

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Den geehrten Bewohnern Ober... zur gefälligen Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage Elle... 153 eine

**Gastwirthschaft**

eröffne, und halte mich, reelle Bedienung zusichernd, bestens empfohlen.

Achtungsvoll

**Joseph Schroeder.**

---

Wegen Aufgabe des Geschäfts steht 10 Minuten von der Stadt Solingen ein zweistöckiges massives Doppelhaus, Wirths- und Bäckerei enthaltend, zu verkaufen in welchem seit zehn Jahren ein glänzendes Geschäft betrieben wurde, welches sich gut für Brau- oder Brennerei eignet. Fr.-Off. unter Ltr. L. Nr. 17 an die Exped.

---

Meine Wohnung befindet sich **Höhenstraße 40** in Ober... in dem Hause des Herrn Herlitz (nahe der katholischen Kirche) und empfehle mich den geehrten Bewohnern von Oberbilk und Umgegend in der Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten bestens

**Jos. Schinofen,**

197 Notariats-Gehilfe.

---

## 40 Lämmer

zu kaufen bei

**Heinr. Münster,**

Schäfer bei Großkamp... Ratingen.

---

Das so beliebte Unna- und Stettiner Bier in Flaschen zu haben bei J. Wirthen Neustraße... Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

---

## Sammet u. Filzhüte

empfiehlt

zu auffallend billigen Preise

**Jos. Friedrich,**

260 **Modes.** Hohestraße...

---

**Neußer Fruchtpreise.**

Telegraphische Depesche.

28. Oktbr. M...

| | |
|---|---|
| Weizen 1. Qualität, | 21 |
| 2. „ | 20 |
| „ | — |
| Roggen 1. „ | 17 |
| 2. „ | 16 |
| Gerste | — |
| Sommergerste | 17 |
| Buchweizen | 16 |
| Hafer | 17 |
| Rübsamen 100 Kil. | — |
| Aveel 100 Kil. | — |
| Kartoffeln | 5 |
| Heu 100 Kil. | 12 |
| Stroh 100 Kil. | 6 |
| Rüböl per 100 Kil. | 67 |
| do. Faßweise | — |
| Preßkuchen per 100 Kil. | 17 |
| Branntwein per 100 Liter zu 50% 40,000 | — |
| Kleien à 50 Kil. 5 M. | — Pf. |
| Vorschuß 29 Mark. | — |

Zufuhr 110 Sack.